

Internationale und zeitgenössische Kunst als wesentliche Ausstellungsbestandteile.

Abstract Painting Now! Stumme Kunst entschlüsseln. Richter, Grosse, Scully ...

Ausstellung vom 2. Juli bis zum 5. November 2017 in der Kunsthalle Krems, Österreich



wall gebürstet, sehr erfolgreich offenbart. Die Abstraktion, von manch Kunstschaffendem bezeugt als detaillierter Inbegriff eines bestimmten Werks, sie bestimmt aktuell sehr häufig Inhalt, Form und Struktur des Kunstobjekts. Eine künstlerische Verklusulierung, persönlich und subjektiv begriffen, bietet hier die gute Chance, eigene Visionen in allgemein bekannten Codes und speziell für Wahrnehmungsassoziationen auszuformulieren und zu transformieren. Damit dadurch die Überzeugung bei einem größtmöglich anzunehmendem Publikum hinsichtlich vermuteter, einzigartiger Qualität und Singularität bestimmter Kompositionen schon optional und anschwellend Besitzerstolz heranreifen lassen kann: Dies bis hin zu epochalen Entladungen in Ausprägungen mitreißender Begeisterungstürme und Bieterschlachten: Das kleine, gerade noch sichtbare Stückchen Weg erscheint als verlockendes Ziel. So fühlt man sich in trendiger Sicherheit geborgen - ist aber bereits zart und unmerklich gefangen in einem Kokon zeitgeistlichen Fühlens und Handelns. Vom Jetzt und Heute aus betrachtet, gilt die Abstraktion in der Moderne als eine der signifikantesten formalen Artikulationen und ist insbesondere mit der Malerei aufs Engste verbunden. Der Analyse des Mediums - bis zum Nullpunkt in der Avantgarde der 1910er-Jahre - folgte ein stetiges Wiederaufkeimen der ungegenständlichen Malerei, vor allem im

*Liliane Tomasko; Texere; 2016, Öl und Acrylspray auf Leinwand, 208,3 cm x 193 cm.
 Courtesy: bechter kastowsky galerie, Wien © Liliane Tomasko, Foto: Robert Bean Photography*